



PROJEKT L6 – DETAILPROJEKT L6_WW_01.17
Einreichunterlagen für das
UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b)
zum Anlagenverbund Warmwalzwerk

Technisches Projekt
Zusätzliche Entstaubung BBS

Bereich: CT -Band

BETROFFENE FACHBEREICHE

C

Nr.	Fachbereich gem. UVP-Einreichung	betroffen
D 01	Verkehrstechnik / Raumplanung	nein
D 02	Schalltechnik (Betriebs- und Baulärm) / Erschütterungen	nein
D 03	Strahlenschutz	nein
D 04	Arbeitnehmerschutz und Sicherheitstechnik	nein
D 05	Brandschutz	ja
D 06	Energiewirtschaft/Energieeffizienz	nein
D 07	Abfallwirtschaft	nein
D 08	Human-/Umweltmedizin	nein
D 09	Luftgüte und Klima (inklusive Deposition)	nein
D 10	Wasserwirtschaft Allgemein / Gewässerökologie / Fischereiwirtschaft	nein
D 11	Geologie / Hydrogeologie	nein
D 12	Wald-/Forstwirtschaft	nein
D 13	Ökotoxikologie, Bodenschutz und Landwirtschaft	nein
D 14	Naturschutz (Tiere, Pflanzen, Lebensräume)	nein
D 15	Messkonzept	nein
D 16	Elektrotechnik – übergeordnet	nein
D 17	Eisenbahntechnik	nein
D 18	SEVESO Allgemein	nein
D 19	Jahresbericht	nein
D 20	Gewerbetechnik	ja
D 21	REACH-Chemikalien	nein
D 22	Schiffe und Hafenbetrieb	nein
D 23	Bautechnik	nein
D 24	Luftfahrttechnische Belange	nein
D 25	Gefahrguttransport	nein

INHALTSVERZEICHNIS

1	GRUNDLAGEN	5
1.1	Relevante vorliegende Bescheide	5
1.2	Technische Projektgrundlagen	5
1.3	Gesetze und Verordnungen, Normen und Richtlinien	6
2	ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN	7
2.1	bewilligungswerbendens Unternehmen	7
2.2	Projektkurzbeschreibung / Änderungsbeschreibung	7
2.3	Anlagenpersonal	8
2.4	Betriebszeitraum der Anlagen	8
2.5	Standort- und Situierungsbeschreibung	8
3	ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG	10
3.1	Zweckbestimmung der Anlagen	10
3.2	Beschreibung der technischen Einheiten inkl. technische Daten	10
3.3	Infrastrukturelle Einrichtungen	12
4	EINSATZSTOFFE / ENERGIEN / WASSER / BETRIEBSMITTEL und HILSSTOFFE	13
5	BAUBESCHREIBUNG	14
5.1	Grundbedingungen	14
5.2	Besondere Bedingungen	14
6	BRANDSCHUTZ	15
6.1	Grundbedingungen	15
6.2	Besondere Bedingungen	15
7	EMISSIONSSITUATION	16
7.1	Luft	16
7.2	Wasser	18
7.3	Lärm	19
8	ABFALLWIRTSCHAFT	20
8.1	Grundbedingungen	20
8.2	Besondere Bedingungen	20
9	ARBEITNEHMERSCHUTZ / SICHERHEIT	21
9.1	Grundbedingungen	21
9.2	Arbeitnehmerschutz	21
9.3	Beurteilung des Fluchtwegkonzeptes:	22
9.4	Maschinensicherheit	23
9.5	Explosionsschutz	23
10	IPPC - RELEVANTE KRITERIEN	24
10.1	Grundbedingungen	24
10.2	Besondere Bedingungen	24
11	ANHANG	25
11.1	Pläne / Zeichnungen	25

11.2	Sicherheitsdatenblätter	25
11.3	Baubeschreibung	25
11.4	Brandschutzkonzept	25
11.5	Sonstige	25

1 GRUNDLAGEN

1.1 Relevante vorliegende Bescheide

□ UVP-BESCHEID

Bescheid vom	Geschäftszahl	Genehmigung für
01.10.2007	UR-2006-5242/ 442-Re/Wa/Rs/Ws	voestalpine Stahl GmbH, voestalpine Grobblech GmbH Projekt "L6", Genehmigung nach dem UVP-G 2000
13.03.2014	AUWR-2006- 5242/4175- Öl/Kad	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", D 05 und D 04 (max. Fluchtweglänge); Änderungsgenehmigung gemäß § 18b UVP-G 2000
24.02.2015	AUWR-2006- 5242/4137-Gs/Ri	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", Projekt D 20.001, horizontale Bescheidkonsolidierung für den Fachbereich Elektrotechnik, Erdung, Blitzschutz, Sicherheitsbeleuchtung, Verfahren gemäß §18b UVP-G 2000

1.2 Technische Projektgrundlagen

Bezeichnung	Textverweis
Einreichunterlagen für das Projekt L6 vom Oktober 2006	Ordner Ordner B_WW_01, C_WW_01, C_WW_02
Technische Beschreibung zur Einreichung	Ordner L6_WW_01.17 (=vorliegendes Dokument)

1.3 Gesetze und Verordnungen, Normen und Richtlinien

Es sind keine zusätzlichen Gesetze, Verordnungen oder Normen/Richtlinien bezogen auf die ursprüngliche Einreichung relevant. Auf das nochmalige Anführen der Gesamtliste wird daher verzichtet.

Die Gültigkeit der gesetzlichen Grundlagen bezieht sich selbstverständlich auf die zum Zeitpunkt des gegenständlichen Projektes gültige Fassung.

2 ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN

2.1 bewilligungswerbendens Unternehmen

voestalpine Stahl GmbH
A-4030 Linz, voestalpine-Straße 3

Ansprechperson:

Ing. Mag. Mike Klaffenböck
voestalpine Stahl GmbH
Rechtsabteilung
A-4030 Linz, voestalpine-Straße 3

Tel.: 050304 / 15-4252
Fax: 050304 / 55-4252
e-mail: mike.klaffenboeck@voestalpine.com

2.2 Projektkurzbeschreibung / Änderungsbeschreibung

Die bestehende Absaug- und Filteranlage des Einlaufbereiches der Beize wird nach der Stilllegung devestiert. Am selben Standort wird eine neue Absaug- und Filteranlage für die Erfassung der Staubemissionen zwischen Gerüst 2-3 und 3-4 der Warmbreitbandstraße errichtet.

Das dazu notwendige Equipment wird außerhalb der Betriebshalle errichtet. Die Erweiterung erfordert eine zusätzliche Rohgasleitung.

Sämtliche planliche Darstellungen der Änderungen befinden sich unter den Anhängen im **Kapitel 11.1 Pläne / Zeichnungen**

Die Planung der gegenständlichen Änderungsmaßnahmen erfolgte unter Berücksichtigung der in § 17 Abs. 2 UVP-G 2000 angeführten wirksamen Umweltfürsorge wie:

1. *Emissionen von Schadstoffen sind nach dem Stand der Technik zu begrenzen,*
2. *die Immissionsbelastung zu schützender Güter ist möglichst gering zu halten, wobei jedenfalls Immissionen zu vermeiden sind, die*
 - a) *das Leben oder die Gesundheit von Menschen oder das Eigentum oder sonstige dingliche Rechte der Nachbarn/Nachbarinnen gefährden,*

- b) erhebliche Belastungen der Umwelt durch nachhaltige Einwirkungen verursachen, jedenfalls solche, die geeignet sind, den Boden, die Luft, den Pflanzen- oder Tierbestand oder den Zustand der Gewässer bleibend zu schädigen, oder*
- c) zu einer unzumutbaren Belästigung der Nachbarn/Nachbarinnen im Sinne des § 77 Abs. 2 der Gewerbeordnung 1994 führen,*
- 3. *Abfälle sind nach dem Stand der Technik zu vermeiden oder zu verwerten oder soweit dies wirtschaftlich nicht vertretbar ist, ordnungsgemäß zu entsorgen.*

Auf diese einzelnen Themenschwerpunkte wird gesondert im Kapitel 7 Emissionssituation und im Kapitel 8 Abfallwirtschaft der vorliegenden Einreichunterlagen eingegangen.

2.3 Anlagenpersonal

Für das gegenständliche Projekt wird keine zusätzliches Personal benötigt.

2.4 Betriebszeitraum der Anlagen

Keine Änderung zum Bestand.

Die gegenständlichen Anlagen werden im nachfolgend angegebenen Betriebszeitraum betrieben:

- 5 Schichtbetrieb an 7 Tagen der Woche
- 24 Stunden am Tag

2.5 Standort- und Situierungsbeschreibung

2.5.1 Standort der Anlagen

Sämtliche projektgegenständliche Änderungen werden auf dem Betriebsgelände der voestalpine Stahl GmbH im Bereich der der Warm-Breitbandstraße zwischen Gerüst 2-3 und 3-4 umgesetzt.

planliche Darstellungen der Änderungen befinden sich unter den Anhängen im **Kapitel 11.1 Pläne / Zeichnungen**

2.5.2 Grundstücksdaten

Grundstücksnummer:	903/1
Einlagezahl:	24
Katastralgemeinde:	St. Peter 45208

2.5.3 Flächenwidmung

Industriegebiet

2.5.4 Betriebliche Zu- und Abfahrten

Der gegenständliche Neubau kann über das bestehende werkseigene Straßennetz erreicht werden.

3 ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG

3.1 Zweckbestimmung der Anlagen

Aufgrund gestiegenen Qualitätsanforderungen ist es unumgänglich auch die Staubemissionen zwischen den Walzgerüsten 2 und 3 bzw. 3 und 4 vollständig abzusaugen.

Im Zuge des gegenständlichen Projektes wird daher die zusätzliche Entstaubungsanlage im Bereich der Walzgerüste installiert.

3.2 Beschreibung der technischen Einheiten inkl. technische Daten

3.2.1 Maschinen und Geräte

TECHNISCHE DATEN ENTSTAUBUNGSANLAGE:

Volumenstrom:	120.000 Bm ³ /h bei 80°C
Temperaturausführung:	max. 80°C
Betriebsstunden pro Jahr:	ca.8.000 h/a
Laufzeit:	24 h/Tag
ATEX-Zone im Filter:	keine Zone
ATEX-Zone Filterumgebung:	keine Zone
Betriebsart:	Sauganlage
Staubart:	Stahlstaub (Schüttgewicht 1.300 kg/h) trocken, rieselfähig, fluidisierbar, nicht klebrig
Rohgasbeladung:	3 g/m ³
Reingaswert:	< 5 mg/m ³
Filtermedium:	Polyester
Filtermedium Länge:	4.500 mm
Filtermedium Durchmesser:	160 mm
Anzahl Filtermedien:	600 Stück
Filterfläche:	1.399,6 m ²
Anlagenaufstellung:	im Freien

3.2.2 Elektrische Anlagen / Blitzschutz

E-Installation:	Ausführung gemäß den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften Elektrische Anschlussleistung: 250kW
Blitzschutzanlage:	Ausführung gemäß ÖVE/ÖNORM EN 62305-3 Schutz von baulichen Anlagen und Personen.
Erdungsanlage:	Einbindung in den Potentialausgleich Ausführung gemäß ÖVE E 8101
Notstrom:	nicht erforderlich

3.2.3 Laser

Nicht relevant.

3.2.4 Sonstige Strahlenquellen

Nicht relevant.

3.2.5 Aufzug (Aufzugsicherheitsverordnung)

Nicht relevant.

3.2.6 Krane und Hebezeuge

Kettenzug für Katzbahnträger Filterkopfeinhausung	
Anzahl:	1 Stück
Traglast:	max. 500 kg
Leistung:	0,3/1,2 kW (690 bzw. 400V Versorgung)
Hubgeschwindigkeit:	3/12 m/min
Hubhöhe:	18m

3.2.7 HKLS

Nicht relevant.

3.3 Infrastrukturelle Einrichtungen

3.3.1 Versorgung

Elektrische Energie:

Die Bereitstellung der benötigten elektrischen Energie erfolgt durch das bestehende Werksnetz.

Druckluft:

Die Bereitstellung der benötigten Druckluft erfolgt durch das bestehende Werksnetz.

3.3.2 Entsorgung

Siehe Kapitel 08 Abfallwirtschaft

4 EINSATZSTOFFE / ENERGIEN / WASSER / BETRIEBS- MITTEL UND HILSSTOFFE

Parameter	Einheit	Voraussichtlicher Anschlusswert	Anmerkung
Elektrische Energie für die Antriebe der Anlage	kW	ca. 250	- -
Druckluft für diverse Anwendungen	l.min ⁻¹	n.b.	Für Reinigungszwecke

5 BAUBESCHREIBUNG

5.1 Grundbedingungen

Allgemein gilt der Grundsatz, dass

- nur Bauprodukte im Sinne von § 4 OÖ. BauTG iVm der OÖ. Baustoff-Zulassungsverordnung (LGBl.Nr. 97/1995) Verwendung finden;
- vor Beginn der Grabungsarbeiten wird aus den Bestandsplänen die Gewissheit der Freiheit von erdverlegten, bestehenden Versorgungsleitungen (Kanalisation, Stromverkabelung, Telefonverkabelung und Wärmeenergieversorgung) im Baustellenbereich eingeholt wird bzw. dass Maßnahmen zur gesicherten Verlegung oder späteren Zugänglichkeit geschaffen werden;
- die gültigen Bestimmungen der Baurestmassenverordnung eingehalten werden.

5.2 Besondere Bedingungen

Im Zuge des gegenständlichen Projektes kommt es zu keinen massivbaulichen Änderungen. Für die Rohrleitungsverlegung werden vereinzelt Kernbohrungen im Mauerwerk getätigt. Bei Bedarf werden Anpassungen bei der Fundamentierung durchgeführt.

6 BRANDSCHUTZ

6.1 Grundbedingungen

Grundsätzliche, allgemein gültige brandschutztechnische Maßnahmen bitten wir, dem Fachbeitrag D_05 "Brandschutz" zu entnehmen.

6.2 Besondere Bedingungen

Details bezüglich der Darstellung/Beurteilung brandschutztechnischer Belange von diesem Detailprojekt bitten wir der brandschutztechnischen Betrachtung im Anhang 11, Kapitel 11.3 zu entnehmen.

7 EMISSIONSSITUATION

7.1 Luft

Die bestehende Absaug- und Filteranlage des Einlaufbereiches der Beize wird nach der Stilllegung devestiert. Am selben Standort wird eine neue Absaug- und Filteranlage für die Erfassung der Staubemissionen zwischen Gerüst 2-3 und 3-4 der Warmbreitbandstraße errichtet.

Aufgrund gestiegenen Qualitätsanforderungen ist es unumgänglich auch die Staubemissionen (Walzzunder) zwischen den Walzgerüsten 2 und 3 bzw. 3 und 4 vollständig abzusaugen.

Für die Darstellung der Emissionssituation des gegenständlichen Projektes ist hinsichtlich Luftemissionen folgende Emissionsquelle grundsätzlich einer Bewertung zu unterziehen:

- Entstaubung Walzgerüst F2-4 (081.111)

7.1.1 Grundlagen für die Durchführung von Emissionsanalysen

Folgende Emissionsstellen werden von der Entstaubung Walzgerüst F2-4 abgesaugt und die Abluft in dieser Entstaubungsanlage abgereinigt:

- Staubabsaugung zwischen Walzgerüst 2 und 3
- Staubabsaugung zwischen Walzgerüst 3 und 4

Die Schlauchfilteranlage wird für eine Luftmenge von 120.000 Bm³.h⁻¹ (bei 80°C) ausgelegt, was einer maximalen normierten Absauguleistung von 100.000 Nm³/h entspricht.

Die staubhaltige Luft (Walzzunder) wird über ein Rohrleitungssystem abgesaugt, zur Filteranlage außerhalb der Halle geleitet, gereinigt und über einen Kamin über Dach an die Umgebungsluft abgeführt.

KENNDATEN DER ABSAUG- UND FILTERANLAGE – WALZGERÜST F2-4		
Betriebsweise	- -	Saugfilter
Luftmenge (bei 80°C)	m ³ .h ⁻¹	max. 120.000
Luftmenge (normiert)	m ³ n.h ⁻¹	max. 100.000
Filtermedium	- -	Polyester
Filtermedium Länge	mm	4.500
Filtermedium Durchmesser	mm	160
Anzahl der Filterschläuche	Stück	600
Filterfläche	m ²	1.400
Reingasstaubgehalt	mg.m ⁻³ n	max. 5

7.1.2 Emissionsquellendefinition

Die Emissionsquelle Entstaubung Walzgerüst F2-4 wird in den Emissionskataster der voestalpine am Standort Linz mittels angeführter Katasternummern aufgenommen.

Kamindaten – Entstaubung Walzgerüst F2-4						
Kat.-Nr.	Quelle	Koordinaten		Austrittsdaten		
		x-Wert	y-Wert	Höhe [m]	Durchmesser [m]	Temperatur [°C]
081.111	Entstaubung Walzgerüst F2-4	74.640	348.695	24,0	1,8	ca. 70

7.1.3 Emissionsprognose

In Anlehnung an die BVT-Schlussfolgerungen zum FMP-BREF (vom 04.11.2022) wurde die Emissionsgrenzwert für die relevanten Parameter als max. Emissionskonzentrationen herangezogen.

Der folgenden Tabellen bitten wir die max. Emissionskonzentrationen sowie die aus der maximalen Abluftmenge resultierenden max. Emissionsmassenströme der relevanten Schadstoffkomponente zu entnehmen.

Emissionsprognose – Entstaubung Walzgerüst F2-4					
Kat. Nr.	Emissionsquelle	Maximale Abluftmenge [m ³ n.h ⁻¹]	Schadstoff- parameter	Maximale Emission	
				[mg.n ⁻¹ .m ⁻³] ①	[kg.h ⁻¹] ②
081.111	Entstaubung Walzgerüst F2-4	95.000	Staub	5	0,4750
081.111	Entstaubung Walzgerüst F2-4	95.000	Blei	0,035 ③	0,0033
081.111	Entstaubung Walzgerüst F2-4	95.000	Nickel	0,1 ③	0,0095

① Halbstundenmittelwert der trockenen gereinigten Abluft bezogen auf prozessbedingten Sauerstoffgehalt

② Maximale Stundenfracht in kg.h⁻¹

③ Sind die Emissionswerte nachweislich ausreichend stabil, kann eine geringere Überwachungshäufigkeit angesetzt werden; Überwachungen müssen jedoch mindestens einmal im Dreijahreszeitraum stattfinden.

Messtechnische Überwachung – Emissionsquelle – Entstaubung Walzgerüst F2-4:

Die Emissionsquelle Entstaubung Walzgerüst F2-4 ist aufgrund der Absaugleistung gemäß Verordnung für Eisen und Stahl mit einer kontinuierlich qualitativen Messeinrichtung ("Filterwächter") ausgestattet. Ergänzend dazu sind alle 3 Jahre wiederkehrende Emissionsmessungen durchzuführen.

Auf Grund der kontinuierlich qualitativen Messeinrichtung für Staub (Instandhaltung - Filteranlage) kann davon ausgegangen werden, dass die Blei- und Nickelemissionen auf konstant niedrigem Niveau gehalten werden können und alle 3 Jahre wiederkehrende Emissionsmessungen ausreichend sind.

7.1.4 Massnahmen zur Überwachung der Emissionen

Die Durchführung von Emissionsmessungen zwecks Überprüfung der Einhaltung von Grenzwerten und sonstigen festgelegten Untersuchungen werden durch eine akkreditierte Prüfstelle (Zivilingenieure einschlägiger Fachrichtung oder eine staatliche oder staatlich autorisierte Prüf- und Versuchsanstalt die auch als akkreditiert für Emissionsüberwachungen angesehen werden) erfolgen.

7.2 Wasser

7.2.1 Niederschlagswasser

Nicht relevant.

7.2.2 Kühlwasser

Nicht relevant.

7.2.3 Betriebliches Abwasser

Nicht relevant.

7.2.4 Baugrubenwasser

Nicht relevant.

7.2.5 Wassergefährdende Stoffe / Flüssigkeiten

Nicht relevant.

7.2.6 Medienbeständigkeit

Nicht relevant.

7.3 Lärm

Das gegenständliche Vorhaben ist in Bezug auf die zu führende Schallemissions-bilanz dem Emissionsbereich 13 zuzuordnen. Da im derzeitigen Stadium keine gesicherten Schallemissionswerte insbesondere für das Kaminfortluftgeräusch sowie das Filtergehäuse vorliegen, wird das Projekt mit einem Vorhaltemaß von $L_{WA,Immi} = 95$ dB in der zu führenden Schallemissionsbilanz geführt (die aktuelle Schallemissionsbilanz inklusive eingetragenen Projekt "L6_WW_01.17 „zus. Entstaubung BBS" befindet sich im Anhang 11.5.1)

Nach Fertigstellung wird die tatsächliche Schallemission durch Messungen bestimmt, sowie das in Anspruch genommene Schallemissionskontingent durch Übernahme der Messwerte in ein Prognosemodell bestimmt.

Das tatsächliche Schallemissionskontingent wird nach durchgeführter Nachkontrolle in die Schallemissionsbilanz der voestalpine Stahl GmbH rückgeführt.

8 ABFALLWIRTSCHAFT

8.1 Grundbedingungen

Die Entsorgung anfallender Abfälle erfolgt gemäß Fachbeitrag D_07 Abfallwirtschaftskonzept der Einreichunterlagen zum Projekt L6 vom Oktober 2006 bzw. gemäß der Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes vom 25.10.2022.. Die nächste Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes erfolgt mit Oktober 2025.

8.2 Besondere Bedingungen

BAU / ABRISS / DEMONTAGE

Bei den Arbeiten fallen unter 500 m³ Material an - diese Menge fällt daher unter die Kleinmengenregelung. Das Material wird den voestalpine -internen Richtlinien entsprechend verwertet / entsorgt. Die Dokumentation erfolgt mittels Baurestmassennachweisformularen durch die Projektverantwortlichen. Aufgrund der Kleinmengenregelung ist kein gesondertes Entsorgungskonzept zu erstellen.

Durch Demontage anfallende nicht mehr verwendbare Anlagenteile werden voestalpine intern aufbereitet und in den metallurgischen Prozess des integrierten Hüttenwerkes zugeführt (Eisen- und Stahlteile) bzw. an autorisierte externe Abfallsammler und -behandler übergeben.

BETRIEB, WARTUNGS UND INSTANDSETZUNG

Prinzipiell fallen qualitativ keine neuen Abfälle beim Betrieb der projektsgegenständlichen Anlagen an, da bereits jetzt schon gleichartige Anlagen in Betrieb sind.

Der bei der Abluftreinigung anfallende Staub (Walzzunder) soll voestalpine intern aufbereitet und in den metallurgischen Prozess des integrierten Hüttenwerkes rückgeführt werden.

9 ARBEITNEHMERSCHUTZ / SICHERHEIT

9.1 Grundbedingungen

Grundsätzliche, allgemein gültige arbeitnehmerschutz- und sicherheitstechnische Belange bitten wir, dem Fachbeitrag D_04 "Arbeitnehmerschutz/Sicherheitstechnik" zu entnehmen.

9.2 Arbeitnehmerschutz

Belichtung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

Beleuchtung:

Adaptierungen des Bestands gemäß den derzeit geltenden ÖVE-Vorschriften
Beleuchtungsstärken gemäß ÖNORM EN 12464-1 Licht und Beleuchtung Beleuchtung von Arbeitsstätten - Teil 1

Sicherheitsbeleuchtung:

Die Auslegung der Sicherheitsbeleuchtung erfolgt gemäß der SVA Beschreibung der Regelungen, betreffend wiederkehrende elektrotechnische Überprüfungen und Sicherheitsbeleuchtungsauslegung innerhalb der voestalpine Stahl GmbH" vom 14.03.2013.

Orientierungshilfe:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

Heizung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

Lüftung:

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

Lärmschutzmaßnahmen:

Das gegenständliche Vorhaben ist in Bezug auf die zu führende Schallemissionsbilanz dem Emissionsbereich 13 zuzuordnen. Da im derzeitigen Stadium keine gesicherten Schallemissionswerte insbesondere für das Kaminfortluftgeräusch sowie das Filtergehäuse vorliegen, wird das Projekt mit einem Vorhaltemaß von $L_{WA,Immi} = 95$ dB in der zu führenden Schallemissionsbilanz geführt (die aktuelle Schallemissionsbilanz inklusive eingetragenen Projekt "L6_WW_01.17 „zus. Entstaubung BBS" befindet sich im Anhang 11.5.1)

Nach Fertigstellung wird die tatsächliche Schallemission durch Messungen bestimmt, sowie das in Anspruch genommene Schallemissionskontingent durch Übernahme der Messwerte in ein Prognosemodell bestimmt.

Das tatsächliche Schallemissionskontingent wird nach durchgeführter Nachkontrolle in die Schallemissionsbilanz der voestalpine Stahl GmbH rückgeführt.

Gegebenenfalls daraus resultierende Lärmschutzmaßnahmen werden auf Basis der Ergebnisse der tatsächliche Schallemission festgelegt.

Sanitäranlagen

Keine Änderungen zum genehmigten Bestand.

9.3 Beurteilung des Fluchtwegkonzeptes

Da sich die gegenständliche Anlage im Freien befindet ist ein Fluchtweg nur dahingehend zu beschreiben, dass der Mitarbeiter über die Aufstiegstreppe von einem maximalen Niveau von +15,3m auf Hüttenflur flüchten muss.

9.4 Maschinensicherheit

CE-KENNZEICHNUNG:

Vom Hersteller der Absaugung wird eine Konformitätserklärung gemäß MSV2010 (MRL2006/42/EG) ausgestellt.

REPARATUR / WARTUNG / INSTANDHALTUNG

Diese Tätigkeiten erfolgen grundsätzlich nur bei gesichertem Stillstand der jeweiligen Maschine.

Reparaturarbeiten werden nur von befugtem Fachpersonal bzw. unter deren Aufsicht durchgeführt.

Die gegenständlichen Anlagen werden nur von geschulten Fachkräften gewartet. Arbeiten an der elektrischen Installation werden ausschließlich von Elektrofachkräften ausgeführt.

Über diese Wartungstätigkeiten werden Aufzeichnungen geführt.

ÜBERWACHUNG DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT / PRÜFUNG

Grundsätzlich erfolgt eine regelmäßige Inspektion des Zustandes der Anlagen und Maschinen durch sachkundige Betriebsangehörige bzw. über anlagenspezifische Parameter.

Sicherheitseinrichtungen zur Verhütung von Gefahren sowie überprüfungspflichtige Arbeitsmittel werden in regelmäßigen Zeitabständen durch einen befugten Personenkreis geprüft und die Ergebnisse der Prüfungen dokumentiert. Die Behebung etwaiger Mängel wird umgehend veranlasst.

Krane und Hebezeuge werden einer Abnahmeprüfung nach AM-VO durch eine befugte Stelle unterzogen.

9.5 Explosionsschutz

Der Explosionsschutz ist als nicht relevant zu betrachten, da der abgesaugte Staub im wesentlichen aus nicht staubexplosionsfähigen Eisenoxiden besteht.

10 IPPC - RELEVANTE KRITERIEN

10.1 Grundbedingungen

An dieser Stelle wird auf die Ausführung der BAT-Beschreibung im Ordner B_LD_01 verwiesen.

10.2 Besondere Bedingungen

Durch die vorgesehenen Änderungsmaßnahmen wird analog der bereits im Zuge der UVP-Einreichung zum gegenständlichen Produktionsbereich dargelegten Verfahrens- und Anlagentechnik ausreichend Vorsorge zur Minimierung der Emissionen nach dem Stand der Technik getroffen.

11 ANHANG

11.1 Pläne / Zeichnungen

11.1.1 Katasterplan

SAP-Nr.: 2173120

11.1.2 Anlagenlayouts

SAP-Nr.: 2242059

11.2 Sicherheitsdatenblätter

Kein Anhang.

11.3 Baubeschreibung

Kein Anhang.

11.4 Brandschutzkonzept

11.4.1 Brandschutztechnische Betrachtung

11.5 Sonstige

11.5.1 aktuelle Schallemissionsbilanz